Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 143. [Digitalisat]

143

CSc. 257 Tafel 19-20

Inhalt (123 Bll., quart): Fol.1 - 89: Hugo de S.Victoire, De archa Noe (libri V); Fol.89 - 104: ders., De rerum signifi = catu, numeris, proportionibus, ...; Fol.104 - 123: Albericus monachus (Cassinensis), De barbarismo et solecismo, tropo et scemate.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1147.
Die Handschrift ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.BUcher= kataloges (" Hugo de Archa Noe ") zu identifizieren.
Im Initialstil verwandt sind die Codices nn. 169(2) und 205.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " B.M.V. ad S.+ Ordinis Cist. Cathalogo inscriptus N.j " (Fol.1).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun (nur bei den Schnallen von Fol.1 v).

Ausstattung: Spaltleisteninitialen zu Beginn der fUnf BUcher von " De archa Noe " (außer Buch II) und " De barabarismo ... "; ansonsten zahlreiche Silhouetteninitialen.
Die Initialen in flUchtiger AusfUhrung (Schnallen nur bei Fol.1 - Vgl. CSc. 205 Fol.1 v) mit gewellten Blattknospen, drei= teiligen Blattformen, aber auch größeren, mehrteiligen BlUten bzw. Blättern.
Das Umbiegen der Blattspitzen und Sich-ein-rollen der Blätter ist durch die FlUchtigkeit der Binnenzeichnung nur noch schwer nachvollziehbar. Die Blätter werden häufig durch die Schaftenden

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 144. [Digitalisat]

gesteckt.

I n i t i a l e n auf Foll. 1v(C), 19(Q), 48(D), 67(P), 104(B). Unter den Silhouetteninitialen ist die auf Fol.31(I) mit ge = punktetem Flechtband und die auf Fol.89(Q) mit gebogtem Innen= dekor hervorzuheben. Diese Art von Initialen findet sich häufiger auch in Handschriften aus Citeaux (z.B. Dijon Bibl.munic. Ms.42 Fol.9v) und tritt in ähnlicher Form auch in Handschriften aus dem seit 1146 mit Zisterziensern aus Ebrach besiedelten Kloster Aldersbach auf (z.B. München, Bayer. Staatsbibl. Codex 2541 fol. 42) doch ist zu bemerken, daß diese einfachen Dekorformen weit verbreitet und bezüglich der Abhängigkeit von Handschriften nicht sehr aussagekräftig sind.

Literatur: Gsell S.185, Walliser S.30

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 257

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30424

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)